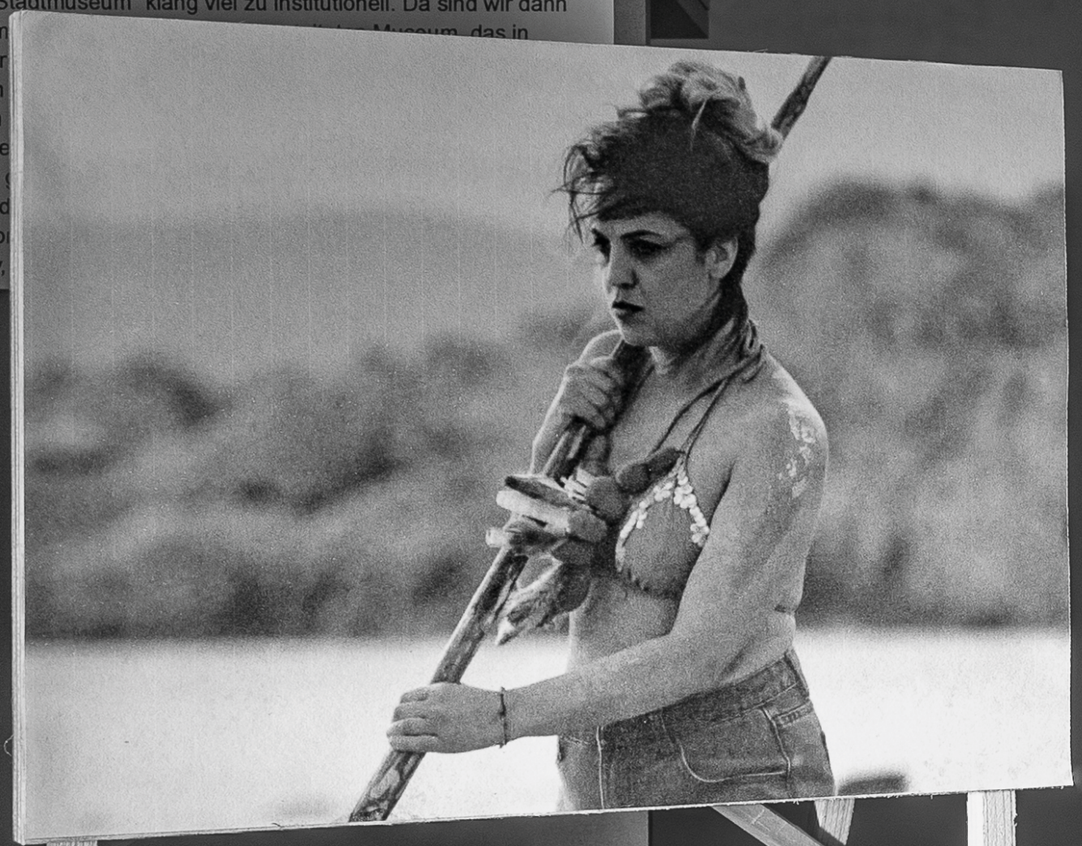




Stills: LA DUNA, Stefanie Schroeder und Emerson Culurgion /
Östliche Landschaft, Eduard Schreiber

PANORAMA

Filmprogramm – Kino in Bewegung X Kunstraum IDEAL im Ost-Passage Theater

Das mehrteilige Filmprogramm findet parallel zur Ausstellung Panorama statt, die vom 11.02. bis 12.04.2026 im Kunstraum IDEAL zu sehen ist. Das Filmprogramm ist eine Kooperation des Kunstraum IDEAL mit der Initiative Kino in Bewegung und wird in Zusammenarbeit mit dem Ost-Passage Theater und Vereinen im Leipziger Umland umgesetzt.

Die Ausstellung Panorama nimmt selbstorganisierte Museen sowie Heimatstuben und Vereine im ländlichen Raum in den Blick und thematisiert das Sammeln und Museum-Machen als identitätsstiftende Praxis und Wissenstechnik. Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Selbstverständnisse der Museumsmacher:innen und untersucht die Erzählungen lokaler Identitäten.
Panorama ist ein Projekt von Clara Hofmann, Adrian Lück und Gregor Peschko (Kunstraum IDEAL) mit künstlerischen Beiträgen von Jos de Gruyter & Harald Thys und Kartoffelmuseum Nr. 7 (Leonie Nagel & Max Stocklosa).

Kino in Bewegung ist eine Leipziger Initiative, die zusammen mit lokalen Engagierten seit 2019 Filmveranstaltungen in verschiedenen Orten in Sachsen organisiert. Das Projekt will einen wechselseitigen kulturellen Dialog zwischen verschiedenen urbanen und ländlichen Räumen durch unmittelbare Begegnungen herstellen: “Wir glauben auch in Zeiten allseits verfügbarer Medien an das „Prinzip Kino“ als kollektive emotionale Erfahrung, die Menschen ins Gespräch bringt.”

www.idealartspace.de
www.kinoinbewegung.de

27.02. 19:00
LA DUNA
Stefanie Schroeder und Emerson Culurgion, Experimenteller Dokumentarfilm, 2023/24, 93 min
– Screening und Künstler:innengespräch

Im Sommer säumen grellbunte Strandbars und Sonnenschirme die schneeweiße Sanddüne von Porto Pino, im Winter donnern Kampfjets und Gewehrsalven über sie hinweg. Im Laufe der Jahre sind die Dünen, die zum Teil auf Sardiniens größtem Militärgelände liegen, merklich geschrumpft. Unter Anwohner:innen kursiert das Gerücht, Silvio Berlusconi habe den Dünensand gestohlen und in seine skandalumwobene Bunga Bunga Villa in den mondänen Norden Sardiniens gebracht. Ausgehend vom Blick auf das Sandkorn verfolgt LA DUNA die Frage: Wem gehört das Land? Der Film verbindet wahre Geschichten über einen enteigneten Bauern, der die NATO mit Ziegenschädeln bedroht; einen geschäftstüchtigen Fischer, der Touristen auf eine radioaktiv verseuchte Halbinsel bringt; einen hartnäckigen 92-jährigen Viehzüchter, der ein internationales Immobilienkonsortium verjagt; eine Saisonkellnerin, die einen Yachthafen im Matriarchat plant; eine verstreute sardische Familie; populistische Umweltschützer; tonnenweise Sand in Plastikflaschen und den beständigen „Battle for the Narrative“.

Die Kuration des Filmprogramms erfolgt durch Kino in Bewegung (Juliane Jaschnow).

06.03. 19:00
PANORAMA - Heimsuchung Museum
– Kurzfilmprogramm und Künstler:innengespräch

Das Filmprogramm führt von entsorgten Erinnerungen der Nachwendezeit über Berlins subkulturelle Zeichenlandschaften bis zu den vertrauten, vorinstallierten Landschaften digitaler Arbeitswelten in ein mutmaßliches afrikanisches Dorf, bewohnt von Deutschen. Ausgangspunkt ist das Museum, das als Ort der Ordnung und Projektion – befragt, imaginiert und ironisch unterwandert wird.
Die Kuration des Filmprogramms erfolgt durch Kino in Bewegung (Stefanie Schroeder, Juliane Jaschnow).

Östliche Landschaft
Eduard Schreiber, 1991, 13 min
Der Osten ist zur Müllkippe geworden, auf der sich der Rest der Zivilisation finden, Fetzen von Briefen und Formularen, beschädigte Puppen, halb vermoderte Messer und Gabeln. Zeitungsblätter wirbeln durch die Luft.Eine Müllkippe im Norden Berlins. Soeben ist ein Staat beerdigt worden. Schnell noch entledigt er sich seiner Fahnen und seine Bürger lassen all den Hausrat und die Symbole, die an die Vergangenheit erinnern können, zurück. Ein alter Mann versucht noch ein paar Töne auf seinem Akkordeon, in junger Mann wirft seine Kleider weg. Am Horizont kreisen die Raben.

Stadtmuseum / Moi Rai
Boris Dewjatkin & Laurine Irmer, 2024, 26 min
Eine Hommage an Berlin, das Chaos, die verborgenen Zeichen und die Stadt als Palimpsest. Der Blick wird gelenkt auf das Museum des Unscheinbaren, das sich aus dem städtischen Material formiert und zum ästhetischen Repräsentanten und Identifikationsraum seiner Nutzer*innen und Bewohner*innen wird. Anhand seiner Erfahrungen im Stadtraum Berlin beschreibt der Erzähler ein subjektives Paradies, in dem von Menschen gemachte Ordnungssysteme vom Chaosfaktor immer wieder durcheinandergewirbelt werden.

Burkina Brandenburg Komplex
Ulu Braun, 2018, 19:29 min
„Ein scheinbar afrikanisches Dorf, von Deutschen bewohnt. Der Film Burkina Brandenburg Komplex beschreibt eine geografische Konstruktion, die ‚unser‘ mediales und kollektives Afrika-Bild bedient und mit Ungenauigkeiten auf die Probe stellt. In einer Mine taucht ein archäologisches Fundstück auf: ein Ferrari®. Wir begleiten Joachim in seinem Alltag. Er möchte gerne ein gemeinsames Energieprojekt verwirklichen. Das Museum für preußisches Kulturgut wird von einer Schwarzen Frau unterhalten. Sie präsentiert Artefakte westlicher Konsumkultur mit besonderem Schwerpunkt auf deutsche Güter. Joachim ist in die rituelle Energieerzeugung vor Ort involviert, wird aber zum Höhepunkt von der Zeremonie ausgeschlossen und katapultiert sich schließlich selbst aus der ‚Story/History‘.“

Safari(Browser)_The_Nature_of_my_Computer
Andrea Rüthel & Megan Dieudonne, 2021, 16:30 min
Eine Userin leert ihren digitalen Schreibtisch und entdeckt darunter die vermeintlich unsichtbare Bühne unserer Computerarbeit: grüne Hügel, spiegelnde Seen, perfekte Himmel. Sie nimmt diese vertrauten, vorinstallierten Landschaften ernst und begibt sich auf eine Spurensuche nach ihrer Herkunft, Bedeutung und Wirkung. Mit Humor und Präzision zeigt der Film, wie die idyllischen Bilder unser Verhältnis zu Technologie geprägt haben, und öffnet auch einen Blick auf darauf, wer oder was in den scheinbar neutralen Landschaften unsichtbar bleibt – und wie sich das Fehlende sichtbar machen lässt.

Das Filmprogramm wird durch das Kulturamt der Stadt Leipzig gefördert.

Stadt Leipzig
Kulturamt